

Wie verfasse ich meine Bachelor-Arbeit?

Wenn Sie sich entscheiden sollten, Ihre Bachelor-Arbeit im Schwerpunkt Pädagogik, in den Angewandten Kindheitswissenschaften zu schreiben, finden Sie im Folgenden einige Informationen und Hinweise.

Erst- und Zweitbetreuer/in:

- Ich gebe diese Empfehlungen aus der Sicht eines Erstbetreuers. Bitte holen Sie zusätzlich Anregungen, Empfehlungen und Sichtweisen Ihrer Zweitbetreuerin/Ihres Zweitbetreuers ein.
- Führen Sie mindestens ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrer Zweitbetreuerin/Ihrem Zweitbetreuer, evtl. auch mehr, um Sicherheit zu bekommen, was deren/dessen inhaltliche und formale Erwartungen und Ansprüche an eine schriftliche Abschlussarbeit sind.
- Gibt es Abweichungen zwischen dem was Ihnen Erst- und Zweitbetreuer sagen, thematisieren Sie das. Es muss dann ein Kompromiss gefunden werden.

Formale Gestaltung der Arbeit:

- Das Deckblatt enthält den Namen der Hochschule, den Namen des Studienganges, Ihren kompletten Namen, Ihre Postanschrift, Ihre Matrikelnummer, das Datum der Abgabe der Arbeit und die beiden Namen der beiden Betreuer/innen bzw. Gutachter/innen
- Die Bachelor-Arbeit sollte in etwa zwischen 50 und 70 Seiten haben, bei Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1 ½ und Seitenrändern von ca. 4 cm.
- Sie können Fußnoten verwenden, müssen aber nicht.
- Sie sollten in jedem Fall ein zusammenfassendes Literaturverzeichnis ans Ende der Arbeit stellen, selbst dann, wenn Sie die Literatur oder Internetquellen bereits in den Fußnoten genannt haben.
- Sie dürfen gern in der *ersten Person*, also „Ich“, schreiben. Alternativ auch in der *dritten Person*: Die Verfasserin ist der Meinung, dass... Oder noch allgemeiner/distanzierter: Aufgrund der vorhandenen Befunde ist davon auszugehen, dass...
- Ich empfehle die Richtlinien der American Psychological Association (www.apa.org) und den sog. APA-style, der auch international in den namhaften Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Handbüchern gilt.
- Über den Link <http://www.apastyle.org/learn/tutorials/basics-tutorial.aspx> gelangen Sie zu einem Online-Tutorial, mit dessen Hilfe Sie sich den APA-style aneignen können.
- Sie können aber abweichend vom APA-style auch so vorgehen wie ich es in den *Stendaler Studienmaterialien* gemacht habe und wie es in zahlreichen deutschsprachigen Publikationen üblich ist. (Die früheren Bände der Stendaler Studienmaterialien enthalten allerdings noch kein Literaturverzeichnis. Alle Literatur befindet sich dort in den Fußnoten. Bei den zuletzt erschienenen Bänden 3, 5 und 9, in den Neuauflagen von 2011, finden Sie dann beides.)

Kriterien und Spielregeln wissenschaftlichen Arbeitens:

- Alle Kriterien und Spielregeln wissenschaftlichen Arbeitens müssen eingehalten werden. Dies gilt speziell für das Einbauen von Zitaten oder für das Paraphrasieren der Gedanken und Ideen von anderen Autoren/innen.
- Sie müssen damit rechnen, dass Ihre wissenschaftliche Arbeit (aus aktuellem Anlass) Plagiatsprüfungen unterzogen wird.

Wissenschaftliche Methode der Arbeit und Beispiele für Themen:

- Ihre Arbeit kann historisch-hermeneutisch, literaturauswertend/literaturkritisch, empirisch-statistisch, gesellschaftskritisch-ideologiekritisch, pädagogisch-philosophisch oder unter Rückgriff auf qualitative oder innovative Forschungsmethoden angelegt sein.
- Beispiel für ein historisch-hermeneutisches Thema: „Zum Wandel der Familienerziehung in Süditalien seit dem 18. Jahrhundert bis hin zur Gegenwart“, oder: „Zur Relevanz von Bildungskonzepten der Aufklärungszeit für die Pädagogik der Gegenwart“
- Beispiel für eine literaturauswertende/literaturkritische Arbeit: „Rezeption und Thematisierung der Haus- und Volksmärchen in den Erziehungswissenschaften im 20. Jahrhundert“
- Beispiel für eine empirisch-statische Arbeit: „Ein Prä-Post-Test-Vergleich bezüglich der Lesefähigkeit von Kindern mit Lernbehinderung vor und nach einem Intensiv-Lesetraining“
- Beispiel für eine gesellschaftskritisch-ideologiekritische Arbeit: „Individualistische und kollektivistische Erziehungs- und Bildungskonzepte nach dem Zweiten Weltkrieg, im Westen und im Osten Deutschlands“
- Beispiel für eine pädagogisch-philosophische Arbeit: „Können wir uns in der Gegenwart noch an den pädagogischen Ideen von Rousseau orientieren?“, oder: „Welche kindheitswissenschaftlichen oder pädagogischen Bezüge bietet Peter Sloterdijks `Sphären-Trilogie`?“
- Beispiel für die Verwendung von qualitativen Forschungsmethoden: „Auswertung einer Serie von Kinderzeichnungen zum Thema `Was Kinder heutzutage erleben`“
- Beispiel für innovative Forschungsmethoden: „Was sind die Sinnfiguren der Angewandten Kindheitswissenschaften? Impulse seitens der Modernen Kunst“

Thema der Arbeit:

- Die Arbeit sollte im weitesten Sinne einen kindheitswissenschaftlichen und zugleich einen pädagogischen Bezug aufweisen, wenn Sie möchten, dass ich diese betreue
- Bitte bedenken Sie, dass es für einen Dozenten/eine Dozentin leichter ist, sie zu betreuen, wenn Sie sich für ein Themengebiet entscheiden, auf dem sich der Dozent/die Dozentin auskennt. Auf einer solchen Basis können Sie dann ja auch besser beraten werden.

Fragestellung und Kontext:

- Achten Sie auf die Klarheit Ihrer Fragestellung und die Stringenz ihrer methodischen Vorgehensweise in der Beantwortung.
- Ordnen Sie Ihre Fragestellung und Ihre Ergebnisse auch in einen größeren Zusammenhang ein.

- Stellen Sie stets Bezüge zu den Angewandten Kindheitswissenschaften, also dem, was Sie in Stendal sechs Semester lang studiert haben, und zur Pädagogik her.
- Zeigen Sie auf 50-70 Seiten, dass Sie eine klare Fragestellung entwickeln und verfolgen können, unter Einbeziehung von wissenschaftlichen Mitteln diese ein Stück weit beantworten und das Ganze in größere Zusammenhänge einordnen können.

Begleitendes Seminar:

- Es empfiehlt sich das begleitende Seminar regelmäßig zu besuchen und dort das eigene Vorhaben zur Diskussion zu stellen, auch mehrfach, um möglichst viele Anregungen und Impulse zu bekommen, von Ihrem Dozenten und den anderen Studierenden

Literatur und Quellen

- Sie können Monographien, Artikel aus Sammelbänden oder Readern sowie Artikel aus *peer reviewed* Journals, englisch- wie deutschsprachig, und anderen Fachzeitschriften verwenden, ebenso Internetquellen.
- Es sollte kein Übergewicht der Internetquellen geben.
- Achten Sie darauf, dass Sie in jedem Falle mindestens 5 Literaturangaben aus international anerkannten *peer reviewed* Journals einbeziehen
- Recherchieren Sie welche Online-Abos von *peer reviewed* Journals die Stendaler Bibliothek hat
- Zeigen Sie, dass Sie intensiv zu ihrem Thema recherchiert haben, dass Sie nationale wie internationale, d.h. englischsprachige Publikationen gelesen und ausgewertet haben. Vieles davon lässt sich mehr allgemein zusammenfassend abhandeln und darstellen. Das, was im Zentrum Ihres fachlichen Interesses steht, sollten Sie dann vertieft, genauer und detaillierter bringen. Arbeiten Sie deutlich heraus, warum Sie das interessiert und was daran so bedeutungsvoll für Sie und Ihr Thema ist.

Veröffentlichung/Nicht-Veröffentlichung Ihrer Arbeit

- Ob Sie die Veröffentlichung Ihrer Arbeit auf dem Hochschulserver wünschen oder nicht, wird unter dem Protokoll der Verteidigung (mündlichen Prüfung) schriftlich vermerkt.
- Wenn Sie keinen Sperrvermerk, gleich auf Seite 2 vorne in ihrer Arbeit, einfügen, wandert eines der drei Exemplare, die Sie im Prüfungsamt abgeben müssen, automatisch nachher zur Einsicht durch andere Studierende in die Bibliothek und wird somit quasi öffentlich bzw. veröffentlicht.
- Denken Sie bitte gut darüber nach, ob Sie Ihre Arbeit auf die beiden genannten Weisen anderen zugänglich machen wollen oder nicht. Sicherheitshalber könnten Sie auf Seite 2 zu beiden Modi der Veröffentlichung deutlich Stellung nehmen. Mögliche Vorteile: Die anderen Studierenden finden eine Ideenbörse vor und bekommen Anregungen. Mögliche Nachteile: Jemand könnte Ihre Arbeit Plagiatsprüfungen unterziehen und darüber in einem Blog im Internet schreiben.
- Konkrete Formulierungsvorschläge: „Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Bachelor-Arbeit nach Ablauf des Prüfungsverfahrens in die Hochschulbibliothek zur Einsichtnahme durch andere einsortiert wird und/oder auf dem Hochschulserver der Hochschule Magdeburg-Stendal veröffentlicht wird“. Oder: „Sperrvermerk: Diese Arbeit darf in keiner Weise seitens der Hochschule Magdeburg-Stendal veröf-

fentlicht werden, weder auf dem Hochschulserver noch darf das im Prüfungsamt verbleibende Exemplar in die Bibliothek gegeben werden.“

Zeitliche Planung:

- Soll die Verteidigung noch bis Ende Juli stattfinden, empfiehlt sich ein frühzeitiger Arbeitsbeginn. Das Thema sollte dann Ende April, bitte den genauen Termin im Prüfungsamt erfragen, dem Prüfungsausschuss eingereicht werden
- Wenn das Thema Ihnen dann offiziell zugestellt wird, haben Sie 9 Wochen Zeit für die Bearbeitung
- Natürlich können Sie sich auch mehr Zeit lassen und die Arbeit später als April anmelden. Zu bedenken ist allerdings, dass Verteidigungstermine im August/September oftmals schwerer zu organisieren sind, wegen Urlaub, aber auch beruflich bedingten Auslandsaufenthalten der Professoren/innen, die ja allesamt in diese Zeit gelegt werden müssen usw.
- Bitte bedenken Sie auch, dass die Gutachterinnen und Gutachter zumindest zwei Wochen Zeit benötigen, bei hohem Arbeitsaufkommen auch länger, um Ihre Bachelorarbeit zu lesen und zu begutachten.
- Planen Sie die Arbeit nicht zu umfangreich. Eine Bachelor-Arbeit ist ja noch keine Master-Arbeit und auch noch keine Doktorarbeit.

Viel Erfolg!

Es grüßt herzlich Ihr Joachim Bröcher